

Geleitwort

Kein Theologe hat die Rezeption von Bonhoeffers Theologie so sehr geprägt wie Dietrich Bonhoeffers Freund Eberhard Bethge. Nach wie vor ist Bethges große Biographie das Standardwerk zur Vita Bonhoeffers. Ungezählt sind die Beiträge Bethges zur Interpretation von dessen Denken. Mehr noch: Ohne Bethges persönlichen Einsatz für die Veröffentlichung der unvollendeten Ethik-Manuskripte und der Briefe aus der Haft wäre Dietrich Bonhoeffer nach dem Krieg wohl in Vergessenheit geraten.

Gleichzeitig harrt der Einfluss, den Eberhard Bethge auf das Verständnis und die Rezeption von Leben und Denken Dietrich Bonhoeffers gehabt hat, seit seinem Tod im Jahr 2000 der gründlicheren Aufarbeitung. Einen ersten Schritt dazu unternahm John W. de Gruchy mit seiner Bethge-Biographie (deutsch Gütersloh 2007). Der vorliegende Sammelband stellt einen zweiten gewichtigen Schritt dar. Er wirft ein neues Licht nicht nur auf Bethges Bedeutung für Bonhoeffer und dessen theologisches Erbe, sondern auch auf Bethges persönlichen Weg und seine eigene Theologie. Die deutsche Sektion der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft möchte damit ihren langjährigen Ehrenvorsitzenden und unermüdlichen Impulsgeber ehren und ihren Dank zum Ausdruck bringen für alles, was er für ihren Weg und ihre Arbeit bedeutet hat und noch bedeutet. Um des tieferen Verständnisses von Bonhoeffers Theologie, aber auch um der Anerkennung von Bethges Lebenswerk willen seien dem Band viele Leser gewünscht.

Mainz, 4. Februar 2011

Prof. Dr. Christiane Tietz
Vorsitzende der deutschen Sektion der
Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft